

## Unser 30. Osterjugendtörn

in der

Karwoche vom Samstag, 28. März bis Samstag, 4. April 2015

In den letzten drei Jahren segelten wir unseren Jugendtörn in Mitteldalmatien - Skipper und Crews hat es dort gut gefallen. Die Entscheidung, auch für 2015 dieses Revier zu wählen, war daher schnell getroffen. Wir charterten also für den heurigen Jugendtörn bereits im November 2014 sechs Stück Bavaria 33 als Jugendboote. Gechartert wurden die Boote wieder über TREND TRAVEL & YACHTING in Kirchberg / Tirol und zwar bei ASTA Yachting in SUKOŠAN. Mit beiden Firmen hatten wir schon in der Vergangenheit gute Erfahrung gemacht, was sich auch heuer wieder bestätigte.

MARTINA Weilguny fiel dieses Jahr als Skipperin leider aus, da sie bereits im Mai ein Baby erwartet. Für sie sprang dankenswerterweise FLORIAN Schett ein, der voriges Jahr als Jugendtörnskipper pausierte und heuer wieder bereit war, ehrenamtlich die Verantwortung für ein Jugendboot zu übernehmen – übrigens das sechste Mal seit 2009. Für die anderen 5 Boote standen dankenswerterweise zur Verfügung: ANDI Trentinaglia – 7 Mal Skipper, ROMAN Weilguny sowie TIMI Fahrner beide das vierte Mal und EVA Schett, die 2013 erstmals ein Jugendboot führte. Als Ausbildungsskipper stellte sich wieder der "STEFF" zu Verfügung - für ihn ist es bereits sein 12-ter Einsatz als Schiffsführer beim Jugendtörn.

Noch ein weiteres Problem war im Vorfeld zu lösen. STEPHANIE, welche im Vorjahr die Gesamtleitung über hatte, fiel aus Gründen ihrer Mutterverpflichtungen aus. Für sie sprang BABSI ein, die die Gesamtleitung bereits 2012 und 2013 über hatte.

MARTIN aus Graz fungierte wiederum – und das bereits zum 16. Mal – mit seiner "SEACLOUD", einer Elan 43, als Betreuer-, Werkstatt-, Sanitäts- und Kommandoboot. BABSI als Leiterin des Jugendtörns, ihre 9-jährige Tochter ANNA sowie unser "Flottendoc" Obermedizinalrat Dr. DIETER Lahoda segelten auf der "SEACLOUD" mit.

Eine weitere Yacht "hängte" sich noch an den Jugendtörn an und zwar eine Bavaria 51 Cruiser namens "SVETI ANTE" mit MICHI Fischer als Skipper, TOM Marktl als sein Vize und noch 7 junge Freunde von ihnen.

Somit bestand die ganze "Flottille" aus insgesamt 8 Yachten.

Für die Hin- und Rückfahrt bestellten wir einen 50-er Bus über Christian Steger. Leider konnte Gerald Schmiderer, mit dem wir die letzten zwei Jahre nach Kroatien fuhren und äußerst zufrieden waren, aus terminlichen Gründen nicht fahren. Das Autobusunternehmen HÖRL, gleichfalls aus Leogang, übernahm letztendlich den Auftrag uns nach SUKOŠAN und wieder zurück zu bringen.

Die Vorbesprechung Jugend - Eltern findet dann, wie üblich, zwei Wochen vor dem Starttermin statt. Diesmal ist das Samstag, der 14. März und zwar nicht mehr im zunehmend verfallenen Veranstaltungssaal des Optimums, sondern in Vötters Sporthotel KRISTALL in Kaprun.

BABSI und STEPHANIE begrüßen um 18 Uhr herzlich Eltern und Seglerjugend, informieren über Termine, die Boote, das Segelrevier, was im Groben seglerisch so geplant und auch darüber, was ausrüstungsmäßig mitzunehmen ist. Unter anderem auch, dass erwartet wird, pro Teilnehmer ein Essen für 6 Personen vorzubereiten und den Jugendlichen mitzugeben.

Dann kommt natürlich der wichtigste Punkt, die Bootseinteilung, welche vorher in einer kurzen Besprechung bereits vor-angedacht wurde. Im Gegensatz zum letzten Jahr gibt es nur ganz wenige Änderungswünsche unserer Youngsters, die weitgehend auch berücksichtigt werden.

Die vorweg geplante Einteilung der Jugendboote:



Und so sah dann die endgültige Einteilung aus:

#### **BOOT** und **SKIPPER**

#### **CREW**

ALMA – Bavaria 33 Länge 10,7 m Ausb.Skipper: STEFAN Rainer (32)	Lukas Höllwerth (22) David Grießer (15) Simon W	Lucas Obermüller (18) Marcus Hinterberger (14) /agenbichler (15)
---	---	--

NADA – Bavaria 33	Ralph Klabacher (17,6)	Lukas Wimmer (18)
Länge 10,7 m	Vanessa Heimberger (17)	Arthur Prodinger (16)
Ausb.Skipper: FLORIAN Schett (27)	Christina Zeiler (17)	

MANDA – Bavaria 33	Michael Berghold (15)	Lukas Eder (15)
Länge 10,7 m	Lukas Kaufmann (12)	Julian Pucher (14)
Skipper: ANDI Trentinaglia (29)	Thomas F	Riegler (13)

MARA – Bavaria 33	Kira Fischer (15)	Sophia Laner (12)
Länge 10,7 m	Victoria Laner (12)	Laetitia Prodinger (12)
Skipper: ROMAN Weilguny (25)	Katarina	Wagner-Kulis (15)

KATA – Bavaria 33	Luca Breitfuss (14)	Jakob Klawunn (14)
Länge 10,7 m	Ary Klima (14)	Matthäus Kammerlander (17)
<u>Skipper:</u> <b>TIMI</b> Fahrner (22)	Matthias Wimmer (14)	

FRANA – Bavaria 33	Alba Heiss (15)	Florian Kirchner (17)
Länge 10,7 m	Clemens Kübber (13)	Fritz Wagner (14)
Skipperin: <b>EVA</b> Schett (26)	<b>Sarah</b> Wii	mmer (16)

SEACLOUD – Elan 43	Skipper: MARTIN Zeiler + BABSI (& Anna) + DOC + 3 od. 4

SVETI ANTE – Bavaria 51 Cruiser Skipper: MICHAEL Fischer + 8

Die "so Geschriebenen" sind das erste Mal dabei und die blau Markierten sind Prüflinge!

Dann kommen die intensiven "letzten Tage" vor der Abfahrt.

Postkarten anfertigen lassen – diverse Listen auf den letzten Stand bringen und kopieren – "gesponserte" Getränke und Fressalien abholen – Geld besorgen und aufteilen – Adressen schreiben und ausdrucken – Skippertaschen vorbereiten.

Um die Bordapotheke kümmert sich wieder unser Flottendoc OMR Dr.med. DIETER Lahoda.

BABSI, MICHI und FRITZ treffen sich am Freitag um 08:00 Uhr vor dem "Hofer" in Schüttdorf / Zell am See zum Fressalieneinkauf für 40 Personen. In der Rekordzeit von einer dreiviertel Stunde war dies erledigt und € 380,- ausgegeben - super. Im Anschluss daran wurde die Verpflegung zur Fritzens ehemaliger Abteilung in Kaprun "gekarrt", dort provisorisch aufgeteilt und in 13 Proviantkisten verstaut; um 11 Uhr war dies erledigt.

STEPHANIE kommt aus Salzburg mit den "Jubiläum-Poloshirts" frisch aus der Stickerei. Bei der ersten Durchsicht stellt sich heraus, dass die 62 gelieferten Polos nichtakzeptabler Ausschuss sind – was mach'ma jetzt??

Ab 14:00 Uhr erfolgt dann die Anlieferung der vorbereiteten Essen und "Gutselen" durch diverse Eltern. RALPH verstaut alles mustergültig in die vorbereiteten Kisten. Auch MICHIS Crew liefert Fressalien und Getränke an. Um 16:45 Uhr kommt dann der Bus, jedoch ohne dem vereinbarten Schiträger. Nach einer eher unnötigen Telefondebatte mit dem Buseigner HÖRL, wurde unter der Anleitung von MILAN dem Fahrer der Autobus fachgerecht in kurzer Zeit mit Getränkepaletten und Fressalienkisten beladen. Anschließend zeigte sich sehr wohl, dass der verbliebene Stauraum für die Unterbringung des persönlichen Segelgepäcks von 48 Personen nicht ausreicht. MILAN fährt wieder nach Leogang zurück und montiert den Schiträger.

Der Packraum wird noch aufgeräumt, der letzte "Packwein" ausgetrunken und dann geht's ab nach Hause – packen und schlafen gehen, morgen geht's schon früh los!

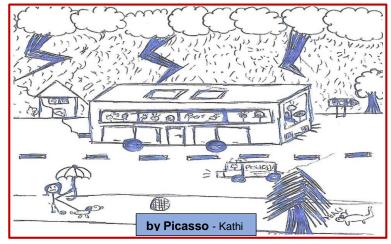
#### SAMSTAG, 28. März 2015 – der Anreisetag

Ab 04:30 Uhr treffen die ersten Jugendlichen mit oder ohne Elternbegleitung ein, großteils leicht verschlafen – eh klar. MILAN ist auch schon da, den Bus hat er noch am Vorabend, mit montiertem Schiträger, zurück nach Kaprun gebracht – der Mann ist gut!

Gepäck einladen. Einige bringen noch ihre Fressalien, die 14 Brotlaibe der Familie Kammerlander befinden sich gleichfalls darunter. Sitzplatz "geiern", sich verabschieden, die letzten guten Ratschläge erhalten, mehr oder minder begeistert Abschiedsküsschen bekommen bzw. geben müssen. Reisepasskontrolle. Heureka: Eine Dame hat ihren Pass zu Hause liegen lassen und ein Pass war abgelaufen. **Trotzdem** – durchzählen, wir sind ohne Milan 42 Personen, Türen schließen, Abfahrt – es ist 05:05 Uhr!

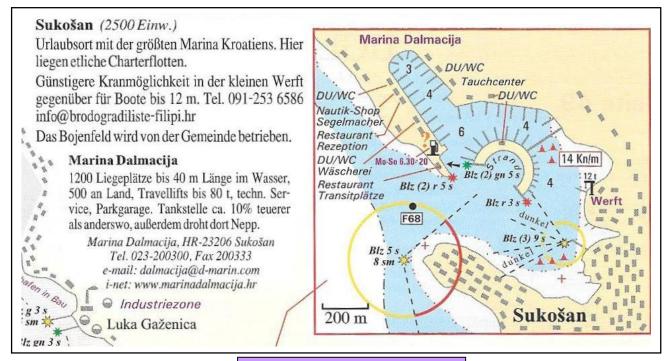
Heuer ist es um diese Zeit zwar auch noch finster, jedoch nur kühl und nicht kalt und das Wetter sieht so aus, als ob wir eine angenehme Busfahrt vor uns haben.

Auf dem Weg zur Tauernautobahn nehmen wir beim Gasthof "Posauner" noch die KATARINA und den FRITZI auf und in Eben den JULIAN. Der Bus, sicher gesteuert von MILAN, kurvt durch die Tauerntäler hinaus und hinüber nach Kärnten. Nach dem Tauerntunnel liegt Schnee am Straßenrand. Beim Karawankentunnel laden wir noch den MICHAEL aus Graz und seinen Sohn DAVID auf – wir sind nun komplett.



Um 9:30 Uhr machen wir unsere erste größere Pause von einer 3/4 Stunde auf einer Slowenischen Autobahnstation. Und um 10:50 Uhr sind wir an der kroatischen Grenze. Gott sei Dank wird die Passkontrolle eher locker gehandhabt.

Leider ist der Autobahntunnel SVETI ROC wegen Starkwind (Bora) gesperrt und wir müssen über die alte, kurvige Staatsstraße über den VELEBIT in Richtung ZADAR ausweichen. Obwohl wir nur mehr 40 Minuten vor der Marina waren, müssen wir dadurch nochmals einen kurzen Ruhehalt, diesmal mitten in der "Pampa", einschieben, damit MILAN seine gesetzlich vorgegebene Ruhezeit einhalten kann. Die Ankunft in SUKOŠAN, die dann ungefähr um 16 Uhr erfolgt, hat sich durch Tunnelsperre und den dadurch bedingten Ruhehalt um fast zwei Stunden verzögert.



Aus 888 Häfen & Buchten v K-H. Beständig

Ja, und dann geht wiederum das übliche "Tohuwabohu" los: Bus entladen – Boote suchen – Segeltaschen, Schlafsäcke, Handgepäck, Proviantkisten und Getränkepaletten zuerst einmal zwischenlagern und anschließend zu den Jachten schleppen – Boote übernehmen – Fressalien einräumen – Kammern und Kojen beziehen. Die "Erstlinge" stehen anfangs etwas ratlos herum, lassen sich aber nach kurzer Zeit von der Betriebsamkeit rundherum anstecken.

Die Übernahme der Boote geht bei ASTA problemlos und schnell von statten. STEFF und FLO, die mit eigenem Auto nach Sukošan gefahren sind, haben ihre Boote "ALMA" und "NADA" bereits übernommen und können dadurch gleich mit ihren Crews mit der fachgerechten Einweisung beginnen.

Auch der "Diskurs" unserer Joungsters untereinander wiederholt sich alle Jahre in ähnlicher Form und mit nur geringfügigen Änderungen während der "Besitznahmephase" der Boote.

"Wo is denn die Babsi?" - "Host den Steff wo g'seng?" – "Wo miassma denn hii??" - "Wos fia Boot is denn des Unsrige?" - "Mir håbn koane Küchenroin und a ka Klopapier!" – "Des san unsre Paletten, die g'hern net eich" - "Mia kriagat'n a no zwoa Brot!" - "Wiaso habts ihr a Bier und mir hab'n koans!" – und die Antwort darauf: "Ees saz jå lauta Kloane, ees kriagt's a koans!"

Eva und die Skipper rotieren, gekonnt und routiniert. Langsam klärt sich das Durcheinander. Die leeren Kisten werden zurück in den Autobus gebracht, MILAN verabschiedet sich und verlässt mit dem Bus das Marina Gelände.

Die "SEACLOUD" läuft erst um 18 Uhr in Sukošan ein, mit zerfranstem Großsegel-Achterliek. Die Überstellung von der Marina APRILIA aus war "etwas windig". Böen bis 55 Knoten gab's im KVARNER, d.s. 11 Windstärken!

BABSI und der DOC werden von MARTIN am Steg 6 abgeholt. Die "SEACLOUD" muss aber dann aus Platzgründen auf die gegenüberliegende Hafenseite verholen.

Auf den Jugendtörnbooten folgen, nach dem Verstauen von Proviant und dem Gepäck, die ersten Boots- und Sicherheitseinweisungen. Die Crew-Tauern-Wimpel und Trend-Travel-Flaggen werden gesetzt.

Die Crews der "ALMA" und "NADA" üben, nach einer profunden Schiffseinweisung durch den STEFF und den FLO, ab 17:30 Uhr bereits die ersten Ab- und Anlegemanöver.

Abendessen wird gekocht, traditionsgemäß gibt's Spaghetti mit Sugo á la Kitzsteinhorn aus dem 10-Liter-Kübel. Anschließend abwaschen – nachhuckn – beschnuppern – schlafen gehen!

Der Anreisetag ist geschafft! Oder doch nicht ganz, die "NADA" kann es einfach nicht lassen. Der FLO jagt seine Crew noch um 20:30 Uhr zur ersten Nachtfahrt ins Dunkel hinaus.

### SONNTAG, 29. März 2015 – der Super-Spi-Segeltag

Wetter: leicht bewölkt - wolkenlos, mäßig warm, Wind NW 2-4, Seeg. 1-3, Sicht 20 km

**Tagesstrecke:** SUKOŠAN (ca. 10:30) – TRIBUNJ (ca. 19:30) Entfernung 29 sm / davon 28 sm unter Segel

Wecken ist heute – wann eigentlich? Ach ja, wir haben heute Nacht die Uhren auf Sommerzeit umgestellt. Die Sonne kommt immer mehr durch, ein Nordwest-Windl weht; es könnte heute ein super Segeltag werden.

Es gibt das erste Frühstück an Bord, anschließend folgt der zweite Teil der Schiffseinweisung.

Bei der Skipperbesprechung um 8:30 Uhr wird beschlossen, den Nordwestwind auszunutzen und in Richtung Südosten zu segeln. Tagesziel sollte die Marina JEZERA auf der Insel MURTER sein. Nach der Besprechung "öffnet" unser DOC das erste Mal auf diesem Törn traditionsgemäß Ordination und Apotheke. Skipper und Crews machen auslaufklar.

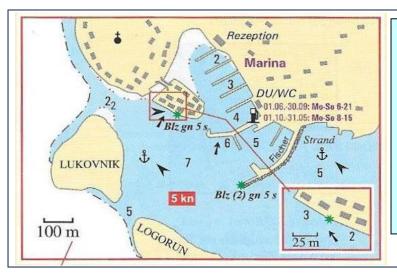
Die Boote legen ungefähr um 10:30 Uhr eines nach dem anderen ab, <u>nicht</u> kritisch beobachtet von BABSI, die mit der "SEACLOUD" die Gegenüberliegende Marina Seite zierte. Sie motoren aus der Marina hinaus, machen heraußen vor der Hafeneinfahrt noch die vorgeschriebenen Boje-über-Bord-Manöver, setzen anschließend die Segel und dahin geht's. Die "ALMA" und die "NADA" üben noch Hafenmanöver, segeln dann eine gute Stunde später der "Horde" nach.

Der Nordwestwind von anfangs 2 Windstärken (Beaufort) nimmt langsam zu, die Spinnaker gehen hoch. Die Boote segeln durch den PAŠMANSKI-Kanal raumschots in Richtung Südost – ein **Traum-Spi-Tag** kündigt sich an! Vorbei an BIOGRAD geht es in das MURTER-Meer hinaus. Die "Neuen" tun sich mit dem Steuern schwer – no-na muss man dazu sagen. Auf Spikursen steuern auch schon einmal "Alte" einen "Topfen" zusammen, das ist nicht neu!

Essen wird gerichtet und im Cockpit gejausnet – die Sonne scheint!

Wir segeln die Insel MURTER entlang, da kommt über Funk die Anweisung: Neues Tagesziel ist TRIBUNJ. In JEZERA sind, entgegen der Auskunft von heute früh, nur mehr 4 Liegeplätze frei. Also segeln wir 4 Seemeilen weiter – ist ja kein "Beinbruch"!

Die "SEACLOUD" liegt um 19 Uhr vor der alten Stadtmole von TRIBUNJ. Vier der sechs Boote legen eine halbe Stunde später an.



#### **Tribunj** (1500 Ew.)

Reizvoll ist das auf einem Inselchen liegende Alt -Tribuni.

Davor gibt es zirka 25 Mooringplätze mit Strom und Wasser. Bei Schirokko ist jedoch mit Schwell zu rechnen. Direkt vor der "Stadtmarina" befindet sich eine nette Bar.

Wesentlich teurer ist es in der angrenzenden großen Marina. Restaurants, Supermarkt, Bäcker etc. sind im Ort ausreichend vorhanden.

Aus 888 Häfen & Buchten v K-H. Beständig

Nach dem Festmachen werden die Boote aufgeklart. Und dann kommt das Abendessenkochen mit anschließendem "Dinner" auf den Booten – "Was kriegts denn ihr heit und wer kocht'n bei eich?" Auf der "FRANA" produziert der CLEMI noch Palatschinken, als Ersatz für seine "Badehaube".

BABSI startet noch zur Post in TRIBUNJ um Briefmarken zu kaufen – 65 Stück! Die Lady dort schaut einmal erstaunt, kramt dann ihre Postmarken heraus und reicht entgegenkommenderweise noch ein Postmarkenbefeuchtungsschwammerl herüber.

An diesem Abend "stampert" BABSI die Kids – d.h. die jüngeren – bereits um 22 Uhr in die Kojen. Die Älteren müssen erst etwas später ... - "Gute Nacht" – es war ein super Segeltag!

Die beiden Ausbildungs- bzw. Prüfungsschiffe "ALMA" und "NADA" laufen erst um die Schlafensgehenszeit ein. Von VELA LUKA aus war noch eine Übungs-Nachtfahrt für die Prüflinge angesagt.

#### MONTAG, 30. März 2015 – der fliegende Tellertag 1 + der Wandertag

Wetter: bedeckt - heiter, mäßig warm, Wind SE 3-5 (6), Seegang 2-3, Sicht 10-20 km

Tagesstrecke: TRIBUNJ (ca. 10:15) – Marina ŽUT (ca. 14:30)

Entfernung 25 sm / davon 24 sm unter Segel

Es ist 7 Uhr – raus aus den Kojen!

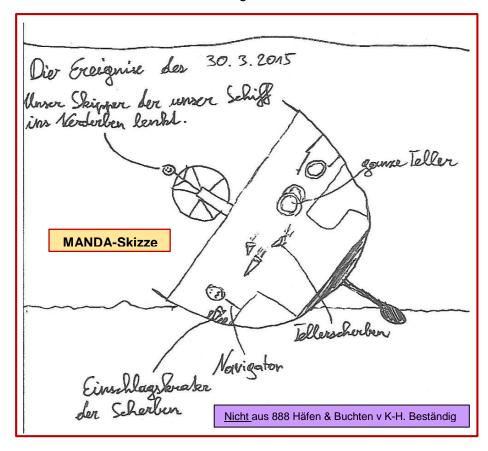
Der Himmel ist fast bedeckt, es weht ein "Windl" aus Südost.

Zum Frühstück gibt es ganz frisches kroatisches Weißbrot vom Bäcker - super!

In der Skipperbesprechung wird beschlossen, in Richtung Nordwest zur Insel ŽUT zu segeln. BABSI zahlt dann noch für 7 Boote € 290,-- Liegebühr.

TIMI hat gestern Abend die Mooringleine in die Schraube bekommen. Er taucht gemeinsam mit MATTHIAS (Wimmer) im 12° warmen Hafenwasser. Sie benötigen fast eine Stunde, um die Schraube wieder frei zu bekommen. Anschließend spinnt bei beiden der Kreislauf – no na!

Die ersten Boote legen um 10:15 Uhr ab, die Segel werden gesetzt und hinaus geht's in MURTER-Meer. Die Sonne kommt heraus, er Wind legt zu, es wird Zeit zum Reffen. Auf der MANDA steht der Skipper am Steuer, eine Bö fällt ein, das Boot krängt seitlich weg und... – im Salon fliegt das Tellerkastl auf und auf dem Schiff gibt's danach nur mehr einen heilen Teller. Wesentlich geringer ist der Tellerschaden auf der "MARA", als Belohnung dafür bekommt die Crew einen Delfin zu sehen.



Kurz nach 14 Uhr legt die "SEACLOUD" in der Marina ŽUT an – die Marina hat offensichtlich noch geschlossen und alles ist zu. Also nix Haarli waschen und leider keine offenen Sanitäranlagen. Aber kein Nachteil wo nicht ein Vorteil dabei ist – dafür sparen wir die Liegegebühr für 7 Boote.

Nach einer wirklich schnellen Segelei – 25 sm in 4 Stunden – treffen die Jugendboote gleich nach der "SEACLOUD" vor der Marina ein, bergen die Segel und legen an. Ein Boot versucht die Rückwärtsfahrt mit dem Heck abzubremsen – Gott sei Dank ohne sichtbaren Schaden.

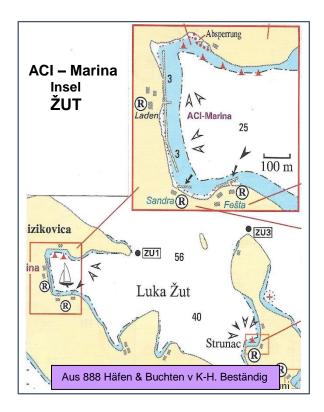
Auf den Schiffen wird dann einmal aufgeräumt und anschließend gejausnet.

Den Himmel hat's zwischenzeitlich fast total ausgeputzt.

Westlich der Marina erhebt sich ein 163 m hoher "Klapf" – so würde man zumindest im Pinzgau sagen – und zwar mit dem unaussprechlichen Namen TVRDOMEŠNJAK.

Da müssen wir unbedingt hinauf.

Ein wirklich toller Rundblick erwartet uns – die ganze Inselwelt der KORNATEN liegt zu unseren Füßen. Die Fotoapparate und Handys klicken – oder so. Ja, und ein Gruppenfoto wird noch gemacht, leider ohne FLO.





Nach dem Abstieg wird dann das Abendessen gekocht, gegessen und abgewaschen. LAETITIA "büselt" total erschöpft an Bord der "SEACLOUD".

Ein hoffnungsvoller Jüngling kommt zum DOC: "Doc, hast bitte was gegen Krämpf, a Magnesium hätt ich gern!"

DOC's beide Ärztekoffer waren voll mit lebensrettenden Medikamenten, Injektionen und Tabletten gegen jedmögliche Erkrankung, aber wer denkt an Magnesium??

"Weißt, mach's wie die Sportler, iss zwei Bananen, die haben wirklich viel Kalium und Magnesium – wirst seh'n!"

Die Älteren lassen den Tag noch gesellig ausklingen. Gute Nacht!

#### DIENSTAG, 31. März 2015 – der zweite fliegende Tellertag

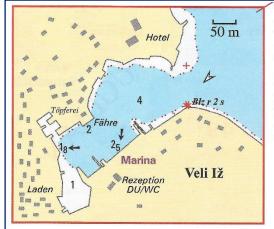
Wetter: heiter - wolkenlos, kühl, Wind SE 3-5 (6), Seegang 2-3 (1m), Sicht 20 km

**Tagesstrecke:** Marina ŽUT (09:30 / 10:30) – VELI IŽ (16:30)

Nachtfahrt IŽ VELI (20:00) - IŽ VELI (22:45) Entfernung 40 sm / davon 37 sm unter Segel

Entgegen der prognostizierten mäßigen Bora blieb es in der Nacht ruhig. Um 7 Uhr war Aufstehen angesagt. Ein herrlicher Tag kündigt sich an – und zwar nicht nur Sonne, sondern auch Wind. Leider gibt's heute zum Frühstück kein frisches Weißbrot, es geht aber auch so – muss halt gehen! In der Skipperbesprechung, die auf der "SVETI ANTE" stattfindet, wird als Tagesziel IŽ VELI festgelegt, da der Wetterbericht Winde aus Süd voraussagt. Die geschlossene Marina bietet sich an, vor dem Auslaufen noch diverse Hafenmanöver zu üben – die "ALMA" und "NADA" müssen eh und den restlichen 4 Booten schadet's nicht. Ja, und eine Nachtfahrt sollten wir auch noch machen. Abgelegt wird so um 9:30 Uhr und eine Stunde lang werden diverse Ab- und Anlegemanöver geübt. Um 10:30 werden dann die Segel gesetzt und hinaus geht's.

"ALMA" und "NADA" üben noch eine Zeit lang weiter und kommen dann nach.



#### Veli Iž (800 E inw.)

Im Hafen auf Wassertiefe achten, neigt zum Versanden. Außer in der Marina auch am Westka einige Liegeplätze (evtl. mit Bug voraus anlegen). Supermarkt, Bäcker (wird oft gelobt), Restaurants Interessante Töpferei nahe des Fähranlegers. Mehrmals am Tag Schnellfähre nach Zadar.

Der Wirt des bekannten Steakrestaurants Mandracist im September 2012 einem Herzinfarkt erlegen.

Marina Veli Iž (Yachten bis 20 m Länge)
50 Liegeplätze im Wasser, 45 an Land, 40-t-Slip,
24-t-Travellift, technischer Service.
Marina Veli Iž, HR-23284 Veli Iž
Tel. 023-277006, Fax 277186

Aus 888 Häfen & Buchten v K-H. Beständig

Gesegelt wird zuerst ein Amwindkurs in Richtung des Leuchtfeuers KOSARA, welches vor der Südwestseite der Insel PAŠMAN liegt. Nach der Wende geht's um die Südspitze von ŽUT herum und von dort mit einem Raumschotkurs durch den ŽUTSKI-Kanal nach Nordwesten. Diesmal "fliegen" auf TIMIS Boot die Teller und zwar gleich 11 Stück – wer stand am Ruder??? Und auf der "FRANA" geht der Backbordwinschenmörder um!



Die "SEACLOUD" läuft um 16:10 Uhr nach 35 zurückgelegten Seemeilen in den Hafen IŽ VELI ein. Sechs Knoten sind ein guter Schnitt, insbesondere für die kleinen Boote.

Nach dem Einlaufen und Festmachen wird einmal aufgeklart (d.h. in der Seemannssprache – die Boote werden in Ordnung gebracht) und dann wird Abendessen gekocht. Um 20 Uhr soll es ja wieder hinausgehen – zur Nachtfahrt. Eine allgemeine Frage stellt sich zum Essen: Wovon oder von was isst denn TIMIS Crew und auch die vom ANDI? Ach ja, es gibt ja noch das Kochgeschirr.

Die Sonne geht so um 19:30 Uhr unter und wirft ihre letzten Strahlen in den Hafen. Fertigmachen zur Nachtfahrt. Die "ALMA" und "NADA" segeln in Richtung Nordwesten hinauf, die vier restlichen Boote segeln nach Südosten.

Auf der "SVETI ANTE" gibt's ein Problem. Einige der weiblichen Wesen ziehen eine warme Dusche in Verbindung mit "Haarliwaschen" der Nachtfahrt vor. Einige Mitglieder des männlichen Crewanteils sehen das jedoch als unstatthafte Verweichlichung an und verteilen sich vor dem Auslaufen auf die Jugendtörnboote, wie z.B. der TOM, der auf die "FRANA" flüchtete.

Als Ziel- bzw. Umkehrpunkt ist das Leuchtfeuer auf der kleinen Insel MRTOVNJAK vorgesehen, ca. 4 Seemeilen vom Hafen entfernt. Und wer war der einzige, der dieses Leuchtfeuer auch umrundete? Die "Saga" verkündet – TIMI und seine KATA-Crew wars, die anderen *hat's hoit nimma g'freit*. Um 23 Uhr sind die vier Boote wieder im Hafen, kurz darauf später folgen "ALMA" und "NADA".

## MITTWOCH, 1. April 2015 – 1. April und Wasserbombentag

Wetter: wolkenlos - wolkig, mäßig warm, Wind NW 1-6 (7), Seegang 3-4 (2m), Sicht 20 km

**Tagesstrecke: VELI IŽ** (10:45) **– Marina HRAMINA / Murter** (16:15)

Entfernung 29 sm / davon 15 sm unter Segel

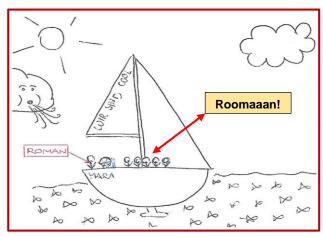
#### Ein Traummorgen.

EVAS Steuerrad hängt im Masttop der "FRANA" und ANDIS Leintuch grüßt gleichfalls vom Mast. Erster April halt – nicht ärgern! DAVID hilft!

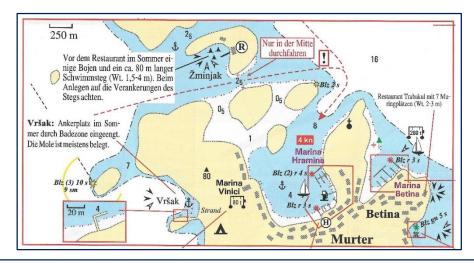
Frühstück mit DOC's zerrissenem-Brotsack-Weißbrotstruzen – schmeckt trotzdem super!

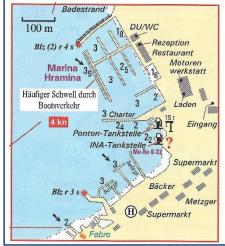
Um 9 Uhr kommen zwei Mann der Charterfirma ASTA-Yachting und reparieren EVAS Clemi-Winschen. STEFFS lockerer Dieselfilter wurde gleichfalls von den beiden angesehen und der Schaden behoben – klasses Service! Die Liegegebühr in VELI IŽ beträgt € 360,-, auch kein Schmutz. Und die "Prüfungsboote üben schon wieder Hafenmanöver. Einmal hin und einmal her, rundherum, das ist nicht schwer, oder doch - bei Seitenwind zum Beispiel!

In der Skipperbesprechung wurde auf Grund des vorausgesagten Nordwestwindes beschlossen, nach MURTER und zwar in die Marina HRAMINA zu segeln. Um 10:45 Uhr legt ein Boot nach dem anderen ab, setzt die Segel und – und holt sie wieder runter. Der Wind, ja wo ist er denn geblieben? Es ist etwas nach 11 Uhr, die "MANDA" schleicht sich an die "SVETI ANTE" an und – die ersten Wasserbomben fliegen! Anschließend wird noch die "MARA" angegriffen und "versenkt". Und da das mit den Gummi-Wasserballons offensichtlich zu wenig "Feuchtigkeit" ergibt, wird gleich kübelweise das Wasser an andere Boote "verteilt".



Wind kommt auf, die Spinnaker gehen hoch. Ja wo ist denn der Spisack von der "KATA"?? Evis "FRANA" fährt ein traumhaftes Timis-Spi-Sack-berge-Manöver – Respekt! Und dann ist etwas Zeit zum Jausnen im Cockpit.





**Murter** (2000 Einw.) Hafenamt Tel. 022-435190, Fax 435604 Fischerdorf und Urlaubsort mit Marina. Im Gemeindehafen einige Muringplätze. Nepp-Gefahr an der INA-Tankstelle, Alternative wenige Meter nördlicher. Viele Restaurants.

Marina Hramina (Yachte bis 50 m Länge) 400 Liegeplätze im Wasser, 250 an Land, 70-t-Travellift, 15-t-Kran, techn. Service, Ponton-Tankstelle, Restaurant, kleiner Laden, Wäscherei.

Marina Hramina, HR-22243 Murter, Tel. 022-434411, Fax 435242 info@marina-hramina.hr www.marina-hramina.hr
Ca. 5 Muringplätze für Gäste des Restaurants "Fabro".

La. 5 Muringplätze f
ür Gäste des Restaurants "Fabro' Auf Wassertiefe achten u.a. wegen Muringblock.

Aus 888 Häfen & Buchten v K-H. Beständig

Vor der Einfahrt heraußen werden die Segel geborgen, die Motoren gestartet und kurz nach 16 Uhr liegt die Flotte in der Marina HRAMINA.

Und die BABSI schreibt und schreibt und schreibt und schreibt ... Ja was denn?
Die Postkarten an alle daheimgebliebenen Freunde, Verhinderte und unsere Förderer – 65 Stück! *Und zum Unterschreiben sans a no!* 



Gott sei Dank haben net alle so a Koarten kriegt!

Auf der Post in MURTER werden die Postkarten dann aufgegeben – a schönes "Packl"! Abendessen kochen, essen, abwaschen.

Für die "Erstlinge" hält der DOC nach dem Abendessen um 20 Uhr noch einen kurzen Erste-Hilfe-Kurs.

Die Älteren sehen sich noch den Hauptort der Insel an und "feten" dann noch – wie lange denn?? Auf der "MARA" liegens um 23 Uhr schon wieder ganz fertig in der Koje und schlafen bereits.

## DONNERSTAG, 2. April 2015 - der "Badetag"

Wetter: wolkenlos - wolkig, mäßig warm, Wind SE 2-4, Seegang 1-2 (0,5 m), Sicht 30 km

Tagesstrecke: Marina HRAMINA / Murter (10:15) – KAPRIJE (16:30)

Entfernung 28 sm / davon 27 sm unter Segel

Wecken ist, wie üblich, um 7 Uhr. Die Sonne scheint. DAVID der "Tschicker" von der "SEACLOUD" geht ins Dorf Brot holen fürs Frühstück.

Tagesziel ist heute KAPRIJE, so wird es bei der morgendlichen Skipper Besprechung festgelegt. Obwohl zuerst einmal die allgemeine Meinung vorherrscht: Nach KAPRIJE wollen wir nicht mehr, das kennen wir doch schon.

Auf der "ALMA" und "NADA" beginnt die Praxisprüfung für RALPH und die drei LUK(C)ASSE. Zeitgleich legen die 4 Jugendboote, die "SEACLOUD" und die "SANKT ANTON" in HRAMINA ab. Durch die verhältnismäßig seichte Ausfahrt geht's teils mit Motor und teils unter Segel zum Leuchtturm PRIŠNJAK hinaus. Dann wird angeluvt und auf Kreuzkurs segeln wir in Richtung Südosten. Wende folgt auf Wende auf Wende auf Wende…! Nachdem sich der Wind in vernünftigen Grenzen hält, ist die Welle gegenan mit ca. 0,5m gleichfalls moderat – super segeln!



Auf ROMANS "MARA" bricht Jubel aus: "Schau, da springen Delphine!" und "Da sind auch welche!" Jausenzeit im Cockpit.

Auf direktem Weg nach KAPRIJE zu segeln ist doch "uncool" – wir bleiben noch draußen und segeln bei dem netten Wind einmal um die Insel KAKAN herum.

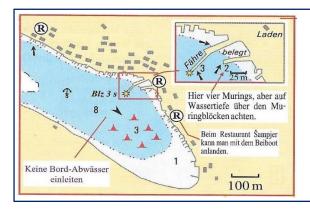
Beim Anlegen ist es "etwas" windig. Aber dann sind alle da, liegen fest und wen treffen wir? Tobias und Martin Kirchlechner, ehemalige Jugendtörnteilnehmer von uns, sind gleichfalls mit Freunden seglerisch unterwegs – Wiedersehensfreude!

Und dann kommt das Unvermeidliche. Die "Erstler" müssen getauft werden. Eine der LANER-Zwillinge, also die SOPHIA oder ist es doch die VICTORIA geht freiwillig, die restlichen weichen der Gewalt und fliegen so oder so oder so....

Danach gibt's trockene Handtücher und dann das Abendessen und das Abwaschen und dann noch den abendlichen Nachhucka.

Auf der "FRANA" ist die Klo-Pumpe kaputt – klasse! EVA und MICHI, der Nothelfer reparieren erfolgreich. Also steht der Weiterverwendung nichts mehr im Wege.

Gott sei Dank könnama wieda sch ... gehn!



#### Kaprije (500 Einw.)

Beliebter Inselhafen. Muringplätze mit Strom. Wasser nur morgens, max. 100 Liter. An der Nordseite im östlichen Bereich der Hauptmole Liegeplätze für Boote bis max. 1 m Tiefgang. Bojen mit 2-t-Verankerung in der Hafenbucht. Ankerverbot in der ganzen Bucht.

Am kleinen Anleger vor dem Restaurant nordwestlich des Hafens können nur Boote bis ca. 7 m Länge festmachen.

Bei Bora und Jugo im Hafen und der Bucht starke Böen.

Laden, Post und Restaurants im Dorf, Brot meist erst ab 9 Uhr

Aus 888 Häfen & Buchten v K-H. Beständig

Auf der Prüfungsbooten fiebern Vier schon ihrer Prüfungsnachtfahrt entgegen.

Um 20:30 Uhr beginnt diese mit einer kurzen Vorbesprechung und um 21 Uhr wird in ŽDRELAC "Anker auf" gegangen und kurz danach die Segel gesetzt. Um 00:40 Uhr liegen die Boote in SUKOŠAN fest.

## FREITAG, 3. April 2015 – der letzte (Bora-) Segeltag

Wetter: wolkig - wolkenlos, kühl, Wind NE 3-5 (6-7), Seegang 1-3, Sicht 25 km

**Tagesstrecke:** KAPRIJE (09:25) – SUKOŠAN (15:15) Entfernung 35 sm / davon 29 sm unter Segel

Die in der Nacht aufgekommene Bora zwitschert in den Masten, die Boote liegen sicher, jedoch etwas unruhig. Zwei Masten küssten sich nächtens einmal kurz – ist aber nix passiert!

Aufstehen ist um 7:00 Uhr. Es ist unser letzter Segeltag – echt schade!

Gleich in der Früh ist es noch stark bewölkt, dann "reißt" es auf. Es wird ein Traumtag, fast wolkenlos und eine nicht übertrieben starke Bora "windet".

Leider gibt's im Minimarkt am Hafen frisches Weißbrot erst um 9 Uhr. Das kommt mit der Fähre aus ŠIBENIK und solange wollen wir mit dem Frühstück nicht warten.

KIRCHLECHNERS legen um 9 Uhr ab, kurz darauf unsere Jugendboote. Und was geschieht uns? Die Alten "bombardieren" zum Abschied noch jedes unserer Boote mit Wasserbomben – Freunde!! Segel setzen. Anfangs empfängt uns die Bora moderat mit ca. 3 Bft. (10 kn = 20 km/h). Nach Nordwesten segeln die Boote auf Am-Wind-Kurs in Richtung der Insel PAŠMAN. Der Wind legt zu, die Welle wird gleichfalls mehr.

Und hinein geht's in den PAŠMANSKI-Kanal, SUKOŠAN entgegen.

Die ersten Boote sind um 14:30 Uhr an der Tankstelle. Im Schnitt werden 50 Liter Diesel getankt und um 15:30 Uhr liegt auch die "FRANA" an ihrem Liegeplatz in der Marina, stellt den Motor ab – der Törn ist nun zu Ende!

Aufklaren, manöverschlucken – sozusagen nachmittägliche Molenparty, oder so!

Die Skipper melden sich bei der Charterfirma ASTA-Yachting zurück und geben gleich ihre Schäden und Verluste bekannt.

MILAN mit dem Bus ist gleichfalls schon da und lädt einmal einen Teil der Proviantkisten aus, für den Rücktransport der nicht benötigten Fressalien.

Und nachdem dieser Jugendtörn der 30te ist und das schon etwas Besonderes ist, treffen im Laufe des Nachmittags Obmann HELMUT und der FRITZ ein. Die beiden sind deswegen extra nach SUKOŠAN gefahren, aber auch um die Jubiläums-Poloshirts nachzubringen. Diese wurden wirklich noch im letzten Moment fertig, d.h. am Donnerstag zu Mittag – und jetzt sind sie da. Gerade rechtzeitig zum gemeinsamen Abschlussessen.

Um 18 Uhr fahren wir dann geschlossen mit dem Bus hinein nach SUKOŠAN zum Restaurant VESELJAK, in welchem wir unser schon traditionelles Abschlussessen bestellt haben.

Vor dem Essen gibt's noch von BABSI einen kurzen Rückblick auf den heurigen Osterjugendtörn und ein ehrliches Dankeschön an Skipper und Teilnehmer, dem sich unser Obmann HELMUT Glawitsch mit einer kurzen Rede anschloss.

Gemeinsam mit dem STEFF wird dann noch das Ergebnis der Praxisprüfung unserer vier Kandidaten bekanntgegeben - diese haben ihre Prüfung bestanden und alle freuen sich mit ihnen mit.

Das anschließende Essen selbst ist wiederum in jeder Hinsicht ausgezeichnet – warm, schmackhaft, kostengünstig, und der Service ist "hurtig" und obendrein auch noch freundlich.

Und das was die letzten Jahren immer zu etwas Kritik Anlass gab, und zwar die Nachspeise, war heuer wirklich einwandfrei!





Um 21 Uhr fährt MILAN dann die Jugend in die Marina zurück.

Ruhe im Schiff ist heute für die (jüngeren) Youngsters 23 Uhr. Von den Prüflingen und auch noch von Anderen gab's – so erzählt die Kunde – in dieser Nacht eher wenig Bettberührung.

## SAMSTAG, 4. April 2015 – der Rückreisetag

Um 6:30 Uhr heißt es: "Raus aus den Kojen"!

Klo gehen – waschen – Frühstück machen – frühstücken - abwaschen.

Anschließend beginnt dann das große Packen – Jause für die Heimfahrt richten – Schiff entladen – Saubermachen – Zeug und Gepäck zum Bus "zeckern" – und, und …!



Und dann ist es 9 Uhr, (fast) alle sind da, der Bus ist abfahrbereit.

Vorher muss noch schnell ein Gruppenfoto gemacht werden, auf dem schon wieder nicht alle oben sind. Der MARTIN ist schon am Vorabend ausgelaufen, um den Osterhasen rechtzeitig in Graz zu begrüßen. Und der FLO und der MICHI – wo sind's denn schon wieder? Halt einfach nicht da!

In den ersten Fahrstunden müssen sich die meisten – das ist auch schon Tradition – von der "wahrhaft anstrengenden" Woche erst einmal erholen und schlafen, mit Ausnahme von MILAN natürlich.



Die Fahrtroute des Busses führt wieder über die Autobahn ZAGREB und LAIBACH nach Hause. BABSI verabschiedet die Jugend mit einer kurz-sinnigen Ansprache während der letzten Kilometer noch im Bus. Die beiden Gasteiner verlassen beim "Posauner" vor LEND den Bus. Als nächste steigen dann die "Zeller" in Schüttdorf aus, in KAPRUN ist Ankunft um 18 Uhr.



Die bereits wartenden Eltern, Tanten, Großväter und Onkel nehmen freudig ihre Jugend in Empfang. Die STEPHANIE mit Sohn Benedikt erwartet uns gleichfalls schon. Der Bus wird entladen, die Proviantkisten verliefert – und nun ist er endgültig zu Ende, der 30. Jugendtörn.

Übrigens – FROHE OSTERN und auf Wiedersehen 2016!

#### **ZUSAMMENFASSUNG**

## **Boote und Skipper**

 Sechs JUGENDBOOTE – Bavaria 33 mit insgesamt 30 Jugendlichen zwischen 11 und 22 Jahren an Bord. 9 davon waren Mädchen und 8 Youngster waren das erste Mal mit. Skipperin und Skipper waren: EVA, ANDI, FLORIAN, ROMAN, STEFAN und TIMI.





- Auf zwei Booten wurde AUSBILDUNG und PRÜFUNGVORBEREITUNG mit vier Prüfungsanwärtern gefahren und zwar unter der Leitung unserer beiden Ausbildungsskipper STEFAN und FLORIAN.
- Ein BETREUERBOOT natürlich MARTINS "SEACLOUD", eine Elan 43 mit BABSI & Anna, dem Flottendoc DIETER Lahoda, dem MICHI & David, der ANDREA und WALTER der Spender drauf.
- Ein Boot, die "SVETI ANTE", eine Bavaria 51 Cruiser, mit Skipper MICHI und 8 Freunden, vier davon sind "verjährte" Crew-Tauern-Prüflinge.

#### Die Route und was damit zusammenhängt

- Route: Sukošan Tribunj Marina Žut Veli Iž Marina Hramina/Murter Kaprije Sukošan
- Zurückgelegte Strecke der 4 Bavarias in 6 Tagen: 186 sm / 160 sm unter Segel (d.s.86%)
- Nachtfahrt: Veli Iž Veli Iž
- Route, Strecke und Nachtfahrten der Ausbildungs- bzw. Prüfungsboote:

Sukošan – Tribunj – Marina Žut – Veli Iž – Marina Hramina/Murter – Ždrelac – Sukošan - Sukošan In 7 Tagen – 177 sm, davon 140 sm unter Segel und 3 Nachtfahrten

## **Die Kosten**

EINNAHMEN	Törnbeitrag pro Jugendlichen € 320, Mitsegler + 9 Busanteile Geldspenden (Stand Ende April 2015)	9.600, 770, 2.860,	13.260,
AUSGABEN	Charter, Bus Versicherungen Törnkosten – Verpfl./Essen, Hafengeb., Abg., Sprit Schäden Jubiläums-Polos Sonstige Ausgaben	7.530, 1.320, 3.810, 0, 1.710, 600,	<u>14.970,</u>

ZUSCHUSS der CREW-TAUERN \_1.710,--

# Mit aufrichtiger Freude begrüßt die CREW-TAUERN ihre vier neuen, jungen Skipper

LUKI Höllwerth RALPH Klabacher LUCAS Obermüller LUKAS Wimmer

Wir gratulieren Euch allen herzlich zur bestandenen Praxisprüfung und wünschen Euch für Eure seglerische Zukunft "Gut Wind" und "immer eine Handbreit – ihr wisst schon wo!"

#### **DANKSAGUNG**

Dank unserer äußerst umsichtigen und engagierten Jugendbootskipperin EVA, unseren Jugendbootskippern ANDI, ROMAN und TIMI sowie unseren Ausbildungsskippern FLO und STEFAN, für die profunde Ausbildung unserer Prüflinge, der wirklich guten Kameradschaft innerhalb der jungen Crews, des super Wetters im wirklich tollen Segelrevier der Dalmatinischen Inselwelt sowie der Unfallfreiheit, war unser 30. Jugendtörn wieder ein echtes Erlebnis für alle Teilnehmer!

Die CREW-TAUERN bedankt sich aufrichtig bei Skipperin EVA und den Skippern, die sich für unsere Jugend engagiert, insbesondere aber die Verantwortung übernommen haben, ein Jugendboot zu führen und dies dazu noch ehrenamtlich! Gleichfalls sei BABSI und STEPHANIE für die Organisation gedankt, ersterer besonders aber für die Übernahme der Gesamtverantwortung während der Törnwoche. Auch MICHI + Crew möchten wir nicht unerwähnt lassen. Es war nett, dass ihr mit dabei ward!

Unserem "Flottendoc" Herrn Obermedizinalrat Dr. Dietrich LAHODA gleichfalls ehrlicher Dank für sein Engagement, bei unserem Jugendtörn mitzutun. In über 22 "Fällen" zeigte es sich, dass es gut war, einen Arzt in der Flotte dabei zu haben, der sofort medizinisch helfen konnte, wenn's nötig war. Ein besonderes Dankeschön geht wiederum an MARTIN Zeiler und seine Crew fürs Mitsegeln als Betreueryacht und dafür, unserem FLOTTENDOC sowie BABSI + ANNA Kost und Logis gewährt zu haben.

Bedanken wollen wir uns auch heuer wieder bei unserem Busfahrer MILAN Radovanovic für den sicheren Transport unserer Jugend auf der Straße.

Dankend erwähnt sei einmal auch "unsere" YACHT-POOL Versicherung, die uns – wenn es irgend möglich ist – unterstützt und auch mit Rat und Tat hilft.

Abschließend möchten wir uns – last but not least – wiederum bei allen unseren **Spendern, Sponsoren** und **Gönnern** für ihre großzügige Unterstützung ganz, ganz herzlich bedanken, welche mit ihren Geld- und Sachspenden maßgeblich, auch heuer wieder, zum Gelingen unseres Jugendtörns beigetragen haben.

## Wir bedanken uns aufrichtig bei

Herrn Präs. Herbert SCHÖNER und dem ASVÖ Salzburg
Herrn Obm. Helmut GLAWITSCH – Fa. Helmut GLAWITSCH e.U., Bad Gastein
Herrn Prok. Josef RUMPF – GLETSCHERBAHNEN Kaprun
Herrn Simon CREPAZ – Fa. KOLARIK & LEEB, Piesendorf
Herrn Wolfgang SCHETT – PINZGAU-MILCH, Maishofen
Herrn Bankleiter Eduard KENDLBACHER – RAIFFEISENBANK Kaprun
Herrn Bankleiter Alois INNERHOFER – SPÄNGLERBANK Kaprun
Herrn Mag. Friedrich FRAUWALLNER – STEINBOCK Apotheke Kaprun
Herrn Christian MÜHLBERGER – STIEGL BRAUEREI, Niederlassung Bruck a.d.Glstr.
Herrn Dipl.-Ing. Walter SCHOLZ - Ingenieurbüro DI Walter SCHOLZ, Maria Alm
Fam. Klara und Albert GRASSL – Fa. TREND TRAVEL & YACHTING, Wörgl
Herrn Gerhard WEITGASSER – Druckerei WEITGASSER, Kaprun

Frau Grete ENGLACHER
Frau OBR. Dipl.-Ing. Elke HANDSTANGER
Herrn Walter KENDLBACHER
Herrn Dipl.-Ing. Dr. Herwig KLIMA
Herrn Vize-Präs. Dir. Dr. Walter KÖRMER
Frau Elisabeth LACHMAYR
Herrn Altbgm. Martin PICHLER
Herrn DI FH Stefan RAINER
Frau Barbara SCHEICHER
Herrn BSc Florian SCHETT
und den Teilnehmern unseres heurigen FB2-Kurses für ihre Spende.

Besonders bedanken wollen wir uns bei Herrn Dipl.-Ing. **Walter SCHOLZ**,

der uns den Charterbetrag für ein komplettes Jugendboot gespendet hat!

Herrn **Karl-Heinz BESTÄNDIG**, dem Verfasser des Handbuches "888 Häfen und Buchten in Kroatien, Slowenien & Montenegro", möchten wir herzlich Dankeschön sagen für die Erlaubnis, Hafenpläne aus seinem Handbuch in unserem Törnbericht verwenden zu dürfen.

Kaprun im April 2015 / Fritz, Babsi & Stephanie

